

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 101 (1975)
Heft: 1

Illustration: Verkehr 2075
Autor: Büchi, Werner

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wie sieht die Schweiz in 100 Jahren aus?

Die Meinung von
Max Mumenthaler

Wie sieht die Schweiz
in hundert Jahren aus?
Grünt noch ein Baum?
Steht noch ein Haus?
Gibt's immer noch
ein frohes Kinderlachen,
wenn wir uns selbst
zu eiteln Narren machen?
Wenn wir vom Leben
immer mehr begehren?
Wenn wir die Lüge und ihr
falsches Glück verehren?
Wenn wir den alten,
göttlichen Gesetzen
ein Herz aus Stein
entgegenzusetzen?
Die Antwort liegt
seit langem schon
im Schutt und Staub
von Babylon!
Nie wächst ein Turm
ins Himmelreich!
Nie wird der Mensch
dem Schöpfer gleich!
Nie macht des Wissens
Grössenwahn
die Allnatur
sich untertan!
Was anstösst
ans gebot'ne Mass
zerbricht am Licht
wie faules Glas.
Die Zeit zählt nicht,
die Zeit ist Wind
in dem wir dürre
Blätter sind.
Mag's hundert Jahre
oder tausend dauern,
solange wir
am hohen Turme mauern
geht's Schritt für Schritt
und ohne Ruh
dem festgesetzten
Ende zu!



Zeichnung: W. Büchi

Verkehr 2075

«Vater, warum hat man vor hundert
Jahren so breite Wanderwege gebaut?»
«Vielleicht gab es damals noch keine
Fussgängersteuer, mein Sohn!»